

## Zweite Periode.

### Entstehung und Blüthe des heiligen römischen Reiches deutscher Nation. Kreuzzüge.

- 768—814. Karl der Große, fränkischer König und (seit 800) römischer Kaiser, erweitert sein Reich im Norden bis an die Eider, im Osten bis an die Oder und Raab, im Süden bis an die Tiber, im Westen bis an den Ebro, ordnet dessen Verfassung und sorgt durch Schulen und Beförderung der Wissenschaften (Alcuin, Angilbert, Einhard) für seine Bildung.
772. Beginn der Kriege gegen die fast ganz Norddeutschland besitzenden Sachsen (Wittekind ihr Anführer).
774. Desiderius, König der Longobarden, von Karl besiegt und das Longobardenreich gestürzt.
778. Zug nach Spanien, welches bis zum Ebro unterworfen wird.
791. Krieg gegen die Awaren.
800. Karl vom Papst Leo III. zum römischen Kaiser gekrönt.
803. Der sächsische Krieg durch den Frieden zu Selz beendet. Die Sachsen werden unterworfen und getauft, die Bisthümer Paderborn, Münster, Osnabrück, Minden, Verden, Bremen, Halberstadt und Hildesheim gegründet.
- 814—840. Ludwig der Fromme; er theilt sein Reich sehr früh unter seine Söhne und erregt dadurch Krieg derselben unter einander und gegen sich selbst. Nach seinem Tode setzen diese
- 840—843. den Krieg fort, der
843. durch den Vertrag von Verdun beendet wird: Lothar, der älteste, erhält Italien und einen Landstrich an der Rhone, Saone und dann westlich vom Rhein bis an die Schelde, Ludwig der Deutsche